

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Badischer Beobachter. 1863-1935
1900**

182 (12.8.1900) 2. Blatt

Erscheint täglich mit Ausnahme
Sonn- und Feiertags und kostet
in Karlsruhe in's Haus gebracht
vierteljährlich 2 M. 60 Pf.
(monatlich 55 Pf., wenn in
der Expedition oder in den Agen-
turen abgezahlt), durch die Post
bezogen vierteljährlich 3 M.
25 Pf., mit Bestellgebühr 3 M. 65 Pf.

Bestellungen werden jederzeit
entgegengenommen.

Badischer Beobachter.

Post-Zeitung-Nr. 855.

Samstags-Beilage:
Das illustrierte achtseitige Unterhaltungsblatt
„Sterne und Blumen“.

Telephon-Auskl. Nr. 585.

Anzeigen: Die sechssämtliche Pett-
zeile oder deren Raum 20 Pf.,
Kolumnen 50 Pf. Bei öfterer
Wiederholung entsprechender Rabatt.
Inserate nehmen außer der Expe-
dition alle Annoncen-Büros an.

Nebaktion und Expedition:
Adlerstraße Nr. 42 in Karlsruhe.

N. 182. 2. Blatt.

Sonntag, den 12. August

1900.

Programm der 47. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands Bonn 1900.

Sonntag, den 2. September.

Abends 6—7 Uhr: Feierliches Gottesamt.
" 7/8 " Begrüßungsfeier der Festteilnehmer der General-Versammlung in der Festhalle unter Mitwirkung eines aus den Mitgliedern der katholischen und weltlichen Gesangvereine Bonns gebildeten Gesangchores.

Montag, den 3. September.

Morgens 8 Uhr: Pontifikalam in der Hauptkirche zum hl. Maximus (Münsterkirche) zur Ausrufung des hl. Geistes. Nach dem Pontifikalam Festzug zur Festhalle.

Nachmittags 8 " 1. geschlossene General-Versammlung im Kapitelsaal von St. Remigius, Kath. Vereinshaus, Josephstraße 46, und Remigiuschule, Hundsgasse.

" 9 " 1. öffentliche General-Versammlung in der Festhalle.

Dienstag, den 4. September.

Morgens 7 Uhr: Requiem für die verstorbenen Mitglieder der früheren General-Versammlungen in Sankt Remigius (Minoritenkirche).

" 8 " Sitzung der Ausschüsse im Kapitelsaal von St. Remigius, Kath. Vereinshaus, Josephstraße 46, und Remigiuschule, Hundsgasse.

" 11 " 2. geschlossene General-Versammlung in der Beethovenhalle.

Nachmittags 3 Uhr: Sitzung der Ausschüsse im Kapitelsaal von St. Remigius, Kath. Vereinshaus, Josephstraße 46, und Remigiuschule, Hundsgasse.

" 4/6 " 2. öffentliche General-Versammlung in der Festhalle.

Mittwoch, den 5. September.

Morgens 7 Uhr: hl. Messen in der Intention des hl. Petrus in der Münsterkirche.

" 8 " Wallfahrt nach dem Kreuzberg vor der Münsterkirche aus.

" 11 " 3. geschlossene General-Versammlung in der Beethovenhalle.

Nachmittags 3 Uhr: Sitzung der Ausschüsse im Kapitelsaal von St. Remigius, Kath. Vereinshaus, Josephstraße 46, und Remigiuschule, Hundsgasse.

" 4/6 " 3. öffentliche General-Versammlung in der Festhalle.

Donnerstag, den 6. September.

Morgens 7 Uhr: hl. Messen in allen Kirchen nach der Intention der Bonifatiusvereins.

" 8 " 4. geschlossene General-Versammlung in der Festhalle.

" 10 " 4. öffentliche General-Versammlung in der Festhalle.

Mittags 1 " Festzug mit Löse- und Erholungs-Gesellschaft, Godesberger Straße.

Nachmittags 5 " Festfahrt mit Sonder-Dampfschiffen auf dem Rheine bei Bingen; während der Rückfahrt Beliebung der Rheinufer.

Programm der besonderen Versammlungen.

Sonntag, den 2. September.

Morgens 9 Uhr: Feierliches Hochamt der Stiftskirche für die Mitglieder des Katholischen Gesellen-Vereins.

" 11 " Zug nach der Festhalle, wobei um 11 Uhr Fest-Versammlung.

Nachmittags 4 " Reise durch die Stadt vom Gesellenhaus aus.

Abends 8 " Fest-Versammlung in der Beethovenhalle.

Montag, den 3. September.

Nachmittags 3 " General-Versammlung des St. Rafaels-Vereins im Kaiser Friedrich.

Abends 1/2 " Versammlung der Windhordebühne im Drei-Kaiser-Saal.

" 1/2 " Feiernommers des Kartell-Verbandes der katholischen Studentenverbände in der Beethovenhalle.

" 1/2 " Feiernommers des katholischen Studentenvereins Niparia und zweier Kartell-Vereine im oberen Saale des Kaiser Friedrich.

Dienstag, den 4. September.

Morgens 9/10 " General-Versammlung des Volkswerts für das katholische Deutschland in der Festhalle. (Eintritt für Jedermann frei).

" 10 " Versammlung des Verbandes geselliger Vereine „Omnis unum“ im Saale des Bonner Bürger-Vereins.

Abends 1/2 " Feiernommung des Bonner Bürger-Vereins im großen Saale desselben, Giersgasse.

" 1/2 " Feiernommers des Kartellverbandes der katholischen Studenten-Vereine in der Beethovenhalle.

" 1/2 " Feiernommers der Kartell-Vereinigung katholischer deutscher Studenten-Korporationen Novicia Bonn a. d. im Drei-Kaiser-Saal.

" 1/2 " Feiernommung des katholischen Lehrer-Vereins Bonn in Verbindung mit dem katholischen Lehrer-Verband Provinz Rheinland, im Katholischen Gesellen-Verein.

Mittwoch, den 5. September.

Morgens 11 " Zusammenkunft ehemaliger päpstlicher Soldaten im Bonner Bürger-Verein.

Nachm. 1/2 " Sitzung der Oberverwaltungsräte der Vincenzvereine im Saale des kath. Gesellen-Vereins.

" 1/2 " General-Versammlung der Vincenz-Vereine ebenfalls.

Kleines Feuilleton.

Das Gebet, das die Königin Margarete zum Andenken an ihren hingerordneten Gemahl verfaßte und der Bischof von Cremona der Öffentlichkeit übergab, hat folgenden Wortlaut:

Andacht zum Gedächtniß des Königs Humbert I., meines Herrn und geliebten Gemahls.

Rufentran.

Credo. Pater. Da I rottanis. Weil er barthberzig war, gegen alle, nach deinem Gebote, o Herr, sei du ihm barthberzig und gib zu den Frieden. (Die zehn Ave Maria.)

Pater. De Profundis. Weil er nie etwas anderes wollte als die Gerechtigkeit, sei du mild gegen ihn, o Herr. (Die zehn Ave Maria.)

Pater. De Profundis. Weil er stets allen vergab, vergib du ihm die Irrthümer, die der menschlichen Natur unvermeidlich sind, o Herr. (Die zehn Ave Maria.)

Pater. De Profundis. Weil er sein Volk liebte und nur einen Gebannten hatte, das Wohl des Vaterlandes, nimmt du ihn auf in das glorreiche Vaterland, o Herr!

Pater. De Profundis. Weil er gütig war bis zu seinem letzten Atemzuge und als Opfer seiner Güte fiel, gib du ihm die ewige Krone der Märtyrer, o Herr! (Die zehn Ave Maria. Pater. De Profundis.)

Gebet.

O Herr, es hat Gutes in dieser Welt, heißt Groß gegen niemand, vergiß immer den, der ihm liebes thut, opferte das Leben der Blüth und dem Wohl des Vaterlandes bis zum letzten Atemzuge und war stets bemüht, seine Aufgabe zu erfüllen. Um seines rothen Bluts willen, das aus den drei Wunden hervorquoll um der Werke Arbeit verboten. Gerath der Häftling in Berzewistung,

richte, nimm ihn auf, o barthberzier und gerechter Gott, in deine Arme und gib ihm den ewigen Lohn. Stabat Mater De profundis.

Die Strafe des Königsmörders. Nebermann beschäftigt sich jetzt mit der Strafe, die den Attentäter Bresci erwartet. Sein erster Vorzüger Pafsanante wurde bekanntlich zum Tode verurtheilt, dann aber zu lebenslänglichem Buchthaus begradigt mit der Verhörführung, daß er die ersten zehn Jahre in vollkommener Einselhaft zu bringen hatte. Der Attentäter kam 1881 nach Portoferaggio in eine Zelle, die zwei Meter unter dem Meeresspiegel lag und einer Meter breit, zwei Meter lang war. Hier vegetierte der Gefangene bei Wasser und Brod in halber Dunkelheit und vollständigem Schweigen, ohne daß er auch je einmal seine Wächter sah. 1889 wurde der Häftling wahnsinnig und nach dem Arresteinfangnis von Montelupo in Toscana transportirt. Auch Bresci, der zu lebenslänglichem Kerker verurtheilt werden wird, erhält die Solitarhaft bis zu zehn Jahren. Straftage seiner Kategorie kommen zunächst in die halbdunkle „segreta“, eine Zelle, ein Meter breit und zwei Meter lang. Wenige Centimeter über dem Boden ist eine Holzspitze, die fünfzig Centimeter breit ist. Die Thüre bleibt immer geschlossen, einmal täglich wird durch ein Drehbrett Wärter und Brod gereicht, ohne daß der Gefangene den Wärter sieht, der ihn aber stets durch ein kleines Thürloch „solonino“ beobachten kann. Nebenliciter der Gefangene, so wird er in Ketten gelegt, oder er erhält die Zwangsfaute, in schweren Fällen auch das Zwangsbett, in welchem die Füße im Blok stecken und die Arme festgehalten werden. Selbstverständlich ist außer dem Zwangsbett nichts anderes.

so kommt er in die Polsterzelle. Hat der Häftling die „grata“ überstanden, so kommt er in die Einzelzelle, welche für die ersten zehn Jahre dienen soll; auch sie ist halbdunkel, doch etwas größer. Alles andere bleibt sich gleich, namentlich Lager und Versiegung. Als einzige Vergnügung kann gestattet werden, daß die Thüre, die natürlich durch Ketten gesichert ist, um wenige Centimeter leichter gehoben wird, damit der Gefangene besser Luft erhält. Wenige Häftlinge halten jedoch selbst die

gräblichplätze im Bogen umgangen werden. Auch mit der Schifferbevölkerung an den Ufern des Peñho, die in der Bahn mit Recht einen gefährlichen Wettkampf eröffnet, gab es Schwierigkeiten, die jedoch durch einige Soldaten, einige Enthaftungen und eine starke Vertheidigung von Bambusstäben schnellstens beseitigt werden konnten. Am 10. Mai 1897 erschien die erste Volontärszeitung.

Dringend wird gebeten, Wohnungs-Bestellungen so bald als möglich zu machen.

Die Verchristianer der Preise werden erachtet, sich wegen Preiskarten bis spätestens 15. August, sowie in allen Angelegenheiten der Preise auf die Preiss-Kommission der 47. General-Versammlung der Katholiken Deutschlands, d. h. des Herrn Präses F. Ludwig, Bonn, zu wenden.

In das Festblatt der General-Versammlung, welches fünf Mal in einer Auflage von mindestens 6000 Stück erscheint und für den Preis von 10 Pf. verteilt wird, sowie in den Anhängen zum Bericht über die Verhandlungen der General-Versammlung, welcher in einer Auflage von mindestens 3000 Stück gedruckt wird, werden Anzeigen aufgenommen. Interessenten wollen sich daherhalb mit der P. Hauptmannschen Buchdruckerei in Bonn in Verbindung setzen.

Die sämtlichen Nummern des Festblattes werden auf Bestellung gegen vorherige Einwendung von 75 Pf.

unter Kreuzband täglich portofrei zugestellt, können aber auch bei der Post bestellt werden (Postpreisliste 10. Nachtrag Nr. 256 b).

Gräblichplätze im Bogen umgangen werden. Auch mit der Schifferbevölkerung an den Ufern des Peñho, die in der Bahn mit Recht einen gefährlichen Wettkampf eröffnet, gab es Schwierigkeiten, die jedoch durch einige Soldaten, einige Enthaftungen und eine starke Vertheidigung von Bambusstäben schnellstens beseitigt werden konnten. Am 10. Mai 1897 erschien die erste Volontärszeitung.

Die Klapperschlange als Telegraphistin. Unter diesem Titel nimmt eine der letzten Nummern der amerikanischen „Mailroad Gazette“ Notiz von der Meldung eines Chicagos Mieties, daß auf der einen Eisenbahnlinie zwischen Chicago und Erie der Telegraphenverkehr durch eine Klapperschlange unterbrochen war. Diese war an einer Telegraphenstange bei Peoria, fünf Meilen westlich von Decatur, emporengelte, hat sich dann in die Drähte verhängt und nicht nur den Strom unterbrochen, sondern durch Klopfen mit den „Klappern“ auf die Draht-Punkte und Striche auf den Papierstreifen der Apparate längs der Strecke hervorgerufen, welche die Telegraphen zur Verzweigung brachten. Das Telefon macht sich über die naturwissenschaftlichen Kenntnisse des amerikanischen Reporters lustig und meint, die Klapperschlange sei nichts Anderes, als eine „Seeschlange.“

— Die Klapperschlange als Telegraphistin. Unter diesem Titel nimmt eine der letzten Nummern der amerikanischen „Mailroad Gazette“ Notiz von der Meldung eines Chicagos Mieties, daß auf der einen Eisenbahnlinie zwischen Chicago und Erie der Telegraphenverkehr durch eine Klapperschlange unterbrochen war. Diese war an einer Telegraphenstange bei Peoria, fünf Meilen

westlich von Decatur, emporengelte, hat sich dann in die Drähte verhängt und nicht nur den Strom unterbrochen, sondern durch Klopfen mit den „Klappern“ auf die Draht-Punkte und Striche auf den Papierstreifen der Apparate längs der Strecke hervorgerufen, welche die Telegraphen zur Verzweigung brachten. Das Telefon macht sich über die naturwissenschaftlichen Kenntnisse des amerikanischen Reporters lustig und meint, die Klapperschlange sei nichts Anderes gewesen als eine „Seeschlange.“

— Englische Genf. In einem Artikel über die Kriegsberichterstattung, der in „Harper's Magazine“ erscheint, zeigt Herr Mackenzie an einem guten Beispiel die Nachrichten fälschende Wirkung der Genf. Ein Korrespondent telegraphierte: „Herriger Burenangriff. Kanonen regnen Granaten auf Position. Schwere Verluste heute und gestern.“ Das Telegramm erreichte die Redaktion in London, nachdem ihm der Genf seine Liebvolle Aufmerksamkeit gewidmet hatte, in folgender Form: „Herriger Regen heute und gestern.“

neu renovirtes ougerliches haus.
Vorzügliche Bad-Einrichtung.
Elektrisches Licht.
Omnibus.

Soolbad Engel, Rheinfelden.

Gute Küche, reelle Weine.
Mässige Pensionspreise. — Familienleben
Prospekt gratis.
Hans George, Besitzer.

Von heute ab haben wir aus unserem großen Lager folgende Artikel zurückgezogen und einem gänzlichen Ausverkauf unterstellt:
Einen großen Posten Herren-Anzüge (vornehmlich für corpulente Figuren).
Einen großen Posten Knaben-Anzüge (darunter hochaparte Modelle, an denen die Kragen defekt seien.).
Einen großen Posten einzelne Westen (in Wolle und Waschstoffen).
Einen großen Posten Knaben-Wash-Anzüge und Blusen (für das Alter von 3 bis 15 Jahren).

Oben angeführte Artikel werden, bei bekannt solidesten Qualitäten, zu abnorm billigen Preisen abgegeben.

Auf unser Stoff-Lager ebenfalls große Preis-Ermäßigung.

Spiegel & Wels, Kaiserstrasse 76, Marktplatz.
Telephon 1207.

Wichtig für Kapitalisten!
Hochlohnende neue Industrie.
Deutsche Kunstdrauwerkwerke Patent Kleber
Aktien-Gesellschaft, Berlin, Friedrichstrasse 138.
Vergibt Licenzen
und installiert Fabriken zur Herstellung von
Ziegelsteinen aus Sand.
Jahresproduktion 1-100 Millionen Steine.
Besser und billiger als Steine aus Lehm und Thon.
Patente in allen Straten. D. R. P. 103777.
Man verlange Prospekte.

Großherzogliche Kunstgewerbeschule Karlsruhe.

Das neue Schuljahr 1900/1901 beginnt am Dienstag, den 16. Oktober d. J., Aufnahme der Tageschüler 2 Uhr, der Abendschüler Abends 1 Uhr.

Der Unterricht wird in 3 Abteilungen mit nachfolgenden Lehrbüchern erhält:

Geometrisches Zeichnen, darstellende Geometrie, Stereometrie, Beleuchtungslehre, Perspektive, Freihandzeichnen, Figurenzeichnen, Aesthetiken, Anatomie, Flächenmalerei, dekoratives Malen, Darstellen nach der Natur, Stillleben, Ornamentik, Architektur, kunstgewerbliches Zeichnen und Entwerfen, Thonmodellieren, Waschmodellieren, Holzschnüren, Eiseleren, Keramik, Methodik des Zeichnungsunterrichts, Kunsteiseleren, Lithographie, Aufnahmen, Rechnen, Durchführung, Wechsellehre, Kostenberechnungen etc.

Die erste Abteilung, **Zachschule**, umfaßt folgende sechs Schulen: 1. Architekuschule, 3 Jahreskurse: Architektur und Modellzeichnen, Metallarbeiten und Verwandtes; 2. Bildhauerischule, 3 Jahreskurse: Modellieren, Wachs und Thon, Gipsformen, Holzschlägen; 3. Tischlerischule, 3 Jahreskurse: Tischleren, Gravieren, Legen in Metall und Lederplastik; 4. Dekorationschule, 3 Jahreskurse: Dekorative Malerei und eigentlich ornamentale Illustration; 5. Keramische Schule, 3 Jahreskurse: Entwerfen und Ausführen von Arbeiten in Terracotta, Majolika, Fayence, Steinzeug etc.; 6. Zeichenlehrschule, 4 Jahreskurse.

Die zweite Abteilung, **Winterliche Schule** (Gefüskurs): Freihandzeichnen und aquarellierter Unterricht für Schüler, hauptsächlich Dekorationsmaler, welche die Anfertigung der Winter übernehmen.

Die dritte Abteilung, **Abendunterricht** im Freihandzeichnen und Modellieren für Lehrlinge und Gewerbelehrschulen.

Anmeldungen für die erste und zweite Abteilung sind bis längstens 1. Oktober schriftlich unter Beilage von Schul- und Leumundszeugnissen, Geburtschein und Zeichnungen an die Direktion einzurichten.

Das Schulgeld, welches die der Aufnahme zu entrichten ist, beträgt für das Winterhalbjahr in der I. und II. Abteilung für Reichsangehörige 5 M., für Ausländer 10 M.; außerdem haben die Schüler dieser 2 Abteilungen ein einmaliges Eintrittsgeld von 10 M. zu entrichten. Das Schulgeld für die III. Abteilung, Abendschüler, beträgt 10 M.

Rath und Wohnung in Privathäusern per Monat von 45 M. ab. Die weiteren Bestimmungen über Aufnahme, Stipendien, Schulabgabefreiheit etc. sind aus dem Programm der Schule zu ersehen, welches auf Grund zugesetzt wird.

Karlsruhe, den 1. August 1900.

Die Direktion.
Gö.

H. Maurer, Pianolager,
Karlsruhe, Friedrichsplatz 5,
empfiehlt

Flügel von Bechstein, Blüthner, Schiedmayer u. A. von M. 1100 an.

Pianinos von Berdux, Ecke, Neumeyer, Rosenkranz, Rönisch, Schiedmayer, Schwechten u. viele andere preiswürdige Fabrikate von M. 450 an.

Harmoniums von Mason & Hamlin, Wilcox & White, Lindholm, Manborg, Schiedmayer von M. 80 an.

Bei billigsten Preisen unerreichte Größe u. Gediegtheit der Auswahl. Coulante Bedienung. Jede wünschenswerte Zahlungserleichterung.

Anzüge,

Knabenanzüge, M. 2½, 3-, 4-, 5-, bewährte gute Qualität.

Herrenanzüge, M. 10-, 12-, 15-, 18-, neueste Stoffe, staunlich billige Preise.

Specialität: Herrenanzüge nach Maß, M. 35.- bis 45.- nur äußerst solide Qualitäten, beste Verarbeitung.

Anzugstoffe in größter Auswahl.

Joh. Hertenstein, Herrenstrasse 25, alte Erbprinzenstrasse.



Grossherzogliche Kunstgewerbeschule Karlsruhe, 1815.

Grossherzogliche Kunstgewerbeschule Karlsruhe, 1815.

Kassenschränke

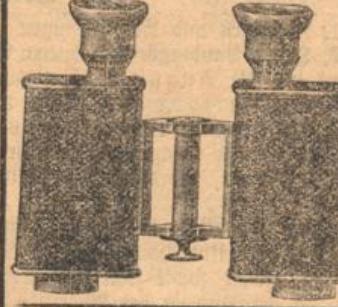
für kirchliche, Stiftungs- re. Verwaltungen.
— Specialität Stahlpanzer-Kassen — mehrfach prämiert — eigener bewährtester Konstruktion (D. R. G. M.).

ferner Kassetten in großer Auswahl.

Lieferant S. D. des Fürsten zu Fürstenberg.

Telephon 282.

Wilh. Weiss, Fabrik u. Lager Karlsruhe, Erbprinzenstrasse 24.



Hensoldts neue Handfernrohre

„Pentaprisma“- und „Stereo“-Feldstecher

überreffen alle bisherigen Konstruktionen von Prismen-Fernrohren an Leistungsfähigkeit, sind handlicher und verhältnismäßig billiger.

Hauptvertretung für Baden und Reichslande:

Karl Scheurer (Firma C. Sickler),

Hofmechaniker und Optiker, Karlsruhe i. B.

Gelegenheitskaufl! Ein wenig gespielter Aufbaum-

Pianino,

freizeitig, ganz Elfenbein-Möbel, wie neu, mit sehr schönem Ton, ist unter Garantie billig abzugeben bei

M. Hack, Café Grünwald,

2 Treppen.

Im Monat August

gewähre auf sämtliche Waaren

10% Rabatt.

Großer Posten Reste

aller Art bedeutend unter Preis.

Franz Tauer,

Kaiserstrasse 185.

Nähmaschinen,

neuesten System, vor- und rückwärts nähend, auf Wunsch mit Stich- und Stopfapparat, langjährige Garantie.

Strickmaschinen,

erstklassiges Fabrikat, mit vielen Verbesserungen, Unterricht gratis.

Kontante Zahlungsbedingung.

Schwinn & Ehrfeld, Karlsruhe,

Adlerstrasse 34, Eingang Adlerplatz.

Fabrikat der Maschinenfabrik Gritomer A.-G., Durlach. Kataloge gratis u. franco

PREMIER



THE PREMIER CYCLE Co LTD.
NÜRNBERG-DOOS.

Vertreter:

H. Voigt, Adlerstrasse 9.

Mechanische Werkstätte.

Premier-
Helicalrohrräder

Doppelrohrräder

Freilaufräder

Motorräder

Transporträder

Vor

Einkauf von Betten und Polstermöbeln verfügte Niemand, unser

stammend grosses Lager zu besichtigen.

40 Stück fertige Divans und Wohnzimmers-Sophas, in allen Preislagen, größte Auswahl in Bettstücken, Schränken und Chiffonieres, Kommoden, Tischen, Stühlen, Spiegeln, ganze Aussteuern, sowie einzelne Zimmereinrichtungen unter Garantie für solide Arbeit.

Ganze Aussteuern werden besonders berücksichtigt.

Gebr. Klein, Durlacherstrasse 97/99.

Zum Ansetzen

empfiehlt

unter Garantie für Echtheit:

ia Fruchtbranntwein,

ia Kornbranntwein und

ia alten Nordhäuser Korn-

branntwein

zum Preise von 60 Pf. bis M. 1.20 per Liter.

Von 5 Liter ab bedeutende Preis-

ermäßigung und frei ins Haus geliefert.

W. Erb, am Siedlplatz.

Telephon 495.

Berantwortlicht:

Für den politischen Theil:

Johannes Fiege.

Für Kleine badische Chronik, Folales,

Berichtliche Nachrichten und Gerichtshof:

Heinrich Vogel.

Für Feuerlösch-, Theater-, Concerte, Kunst

und Wissenschaft:

Heinrich Vogel.

Für Handel und Berlehr, Haush-

und Landwirtschaft, Inserate und Stellenau-

Heinrich Vogel.

Sämtliche in Karlsruhe.

Notations-Dru und Verlag der Alten-

gesellschaft "Badenia" in Karlsruhe,

Widderstrasse 42.

Heinrich Vogel, Director.

H. Freyheit,

117 Kaiserstrasse 117.

empfiehlt sein grosses Lager in allen Sorten

Schuhwaaren

in nur guter Qualität zu billigst gestellten Preisen.

Fabrik - Niederlage von Otto Herz & Co.

Alleinverkauf der

Schnallenstiefel

Triumph

SCHWEIZ PATENT 10382 - D.R.G.M. 33761

Man beachte den Stempel "Triumph" auf der Sohle!!!

An- und Ausziehen mit einem Griff!

Die Weite ist verstellbar!

Vorzüglicher Sitz ohne jeden Druck!

Kein umständliches Schnüren und Knöpfen!

Keine den Blutlauf hemmenden Gummizüge!

Kein anstrengendes Bücken mehr!

Vorrätig für Herren, Damen und Kinder

in nur bester Qualität!

leistet die grössten Dienste zur Herstellung schmackhafter Suppen, Sauen- und Gemüse. — Wenige Tropfen genügen.



Großherzoglich Preußische Gesellschaft